

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

254 (3.6.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Girtel- und Lammstrohe-Ed.
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Bretel- od. Teleg. Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Bad. Presse“, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:
Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“,
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-
planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eigentum und Verlag von
F. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Johann Scherel und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau:
Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwilling-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 254.

Karlsruhe, Montag den 3. Juni 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Vor dem Bieh-Termin für Minister.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 3. Juni. Die Wochen unmittelbar hinter der Sommervertretung der Parlamente pflegen kritische Tage erster Ordnung für unsere Minister zu sein. Besonders die „Kieler Woche“ gilt seit einigen Jahren als verderbenschwangere Zeit für die leitenden Staatsmänner. Man erinnert sich, daß vor zwei Jahren in Kiel mehr Minister entlassen und neuerboren wurden, wie für gewöhnlich in längeren Zeiträumen. Nun steht die heutige Kieler Woche wieder unmittelbar bevor. Da ist es nicht verwunderlich, daß neue Gerüchte über Abfägung und Neuberufung von Ministern umlaufen. Einfließen sind es drei leitende Männer, um die sich Frau Juma eifrig bemüht. Dabei ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß in den nächsten Tagen noch einige weitere höhere Staatsämter in den Kreis des politischen Käsekratens einbezogen werden. Jedenfalls gehört es zu den unzeräuerlichen Pflichten journalistischer Berichterstattung, bei Zeiten von den umlaufenden Gerüchten Notiz zu nehmen.

Als erster zum Abgang reifer Minister wird der oberste Chef der preussisch-deutschen Militärverwaltung, der preussische Kriegsminister von Heeringen bezeichnet. Natürlich sind es Gesundheitsrückfäden, die den jetzt in Karlsbad zur Erholung weilenden Herrn bestimmt haben sollen, zum Herbst, nach den Manövern, seine Demission in Aussicht zu nehmen. Wer Herr von Heeringen bei den letzten Debatten des Reichstags frisch und schneidig, manchmal zu schneidig und rücksichtslos, sein Reffort vertreten sah und hörte, wird starke Zweifel an der mangelnden Gesundheit dieses Mannes hegen. Wer dagegen überzeugt ist, daß bei Ministern nicht nur körperliche Schwäche, sondern auch politischer Antosch leicht zu den Gesundheitsrückfäden gerechnet wird, die vorzeitigen Abgang bedingen, der wird den Gerüchten von Frh. v. Heeringens bevorstehendem Rücktritt mit mehr Verständnis begegnen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Duell-Zusammenstoß des Generals mit dem auch im neuen Reichstag immer noch übermächtigen Zentrumsführer Erzberger, Spahn und Gröber als eine schlimme parlamentarische Entgleisung aufgefaßt werden muß. Sie ist um so strafwürdiger, als die Duellfrage zu den alljährlich wiederkehrenden Klagepunkten des Zentrums und der Linken des Reichstags gehört, sodaß ein preussischer Kriegsminister gerade auf diesem Gebiet eigentlich nie aus dem Stegreif und diplomatisch reden brauchte. Zwar hat Herr von Heeringen später durch Bedauern über die Form seiner Darlegungen und durch äußerliches Entgegenkommen gegen die Duellgegner gut zu machen gesucht, was möglich war, allein der ganze Zwischenfall hat seine Stellung eigentlich nicht befestigt. Wenn er jetzt die Konsequenzen ziehen und gehen will, so ist das Eine sicher: der Wechsel bedeutet keine Systemänderung, sondern ist lediglich ein Personenwechsel.

Anders faßt die geschäftige Kombinationkunst den Wechsel auf, der im preussischen Landwirtschaftsministerium bevorstehen soll. Herr von Schorlemer-Besler hat in der Ostmarken-Debatte auch seinen Zusammenstoß mit dem Zentrum gehabt. Einen heftigeren sogar, als der preussische Kriegsminister. Und einen Zusammenstoß mit unverschämtem Ausgang! Was liegt näher, als die Vermutung, daß auch Herrn Schorlemers Tage als preussischer Landwirtschaftsminister gezählt seien! Allein, ganz so einfach haben es in diesem Falle die Projektmacher denn doch nicht. Herr von Schorlemer-Besler gilt von jeher als persona gratissima beim Kaiser, als der kommende Mann für alle möglichen neuen politischen Aufgaben. Seit Jahren wurde von keinem Ministersterben geredet oder geschwieben, ohne daß auf diesen Stern erster Größe hingedeutet wurde. So wird er auch in den neuesten Prophezeiungen nicht einfach als Zentrumsopfer bezeichnet, das in die Wüste geschickt werde, sondern er soll angeblich gerade um seines Zentrumsretortes willen wieder einmal Aussicht haben, das Kanzlerpalais in der Wilhelmstraße zu beziehen.

Das wird in folgender Weise zusammengereimt: Schorlemers Verstoß gegen das Zentrum bei der Beratung des Beschäftigungsgesetzes soll den allzeit zentrumsfreundlichen Kanzler: „zunächst sehr peinlich berührt“ haben. Der Kaiser dagegen soll „die Haltung seines besonderen Vertrauensmannes Schorlemer gebilligt“ haben. Damit wäre der Konflikt zwischen Kaiser und Kanzler, der so oft schon angekündigt wurde, gegeben und die Notwendigkeit eines Personal- und Systemwechsels glaubhaft gemacht. Die Verführung dieser angeblich bevorstehenden Ministerkrisis haben auch die Liebeshwürdigkeit gehabt, gleich die Neubesehung der freiverbundenen Ministerposten mitzuteilen: Herr v. Schorlemer soll Reichskanzler, Graf Westarp, der konservative Fraktionsredner, soll preussischer Landwirtschaftsminister werden und Herr v. Bethmann-Hollweg wird sich der Bewirtshaltung seiner ausgedehnten Befähigung und dem Studium seiner philosophischen Bibliothek in Hohenfinow widmen.

Man braucht diesen politischen Geschichtenerzählern keine übertriebene Glaubwürdigkeit beizulegen und wird doch den Bericht über Schorlemers demnächstigen Aufstieg, zum mindesten für eine recht geschickte Erfindung halten dürfen. Daß die fortgesetzten respektvollen Verebungen des Reichskanzlers vor dem Zentrum (Zurückweichen in der Erbschaftsteuerfrage, im Fall Vermuth, in dem Jesuitenstreit mit Bayern u. d.) an höchster Stelle nicht als Glanzleistungen hervorragender Staatsweisheit gewertet werden, darf wohl angenommen werden. Dann aber liegt die Vermutung nahe, daß ein Mann, der einmal aufrecht und selbstbewußt dem Zentrum entgegentrat, alle Aussicht hat, die Leitung der Geschäfte anvertraut zu erhalten, zumal wenn dieser Mann seit lange als Hauptträger des kaiserlichen Vertrauens gilt.

Indessen, einfließen bleiben alle hier berichteten Kombinationen unkontrollierbar. In Preußen-Deutschland gehören Ministerentlassungen und Ministerberufungen noch zu den unveräußerlichen Vorrechten der Krone und pflegen meist unerwartet und überraschend einzutreten. Es ist deshalb sehr wohl möglich, daß die „Kieler Woche“ die Ueberraschun-

gen auf die Spitze treibt und gar keine Ueberänderungen in den höchsten Staatsstellen bringt. Aber auch das Gegenteil darf heute niemand für unwahrscheinlich erklären. Qui vivra, verira!

Jungliberaler Parteitag.

BNC. Oberkirch, 2. Juni. Es war ein sehr guter Gedanke des Vorstandes des Landesverbandes Baden der nationalliberalen Jugend, seine diesjährige Landesversammlung in dem idyllisch gelegenen Städtchen Oberkirch im Neckstale zu veranstalten, das gegenwärtig im herrlichsten Schmuck der Natur prangt. Die Vertreter der jungliberalen Vereine Badens waren aus allen Teilen des Landes in stattlicher Anzahl hierher geeilt, um den einzelnen Veranstaltungen beizuwohnen.

Am Samstag nachmittag fand im „Schwarzen Adler“ eine Vorstandssitzung statt, an die sich die geschlossene Vertreterversammlung

anreihete. Dieser wohnten außer den Vertretern die Landtagsabgeordneten Köhlin, Dr. Koch und Schmid-Singen, ferner Dr. Köhler, Generalsekretär des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend bei. Der Landesverbandsvorsitzende, Herr Kammerstenograph Ernst Frey, eröffnete die Versammlung gegen 6 Uhr und erstattete den Jahresbericht. Diesem ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr wieder stark gewachsen ist; der Verband zählt an die 5000 Mitglieder. In den geleghenden Körperschaften ist er vertreten: im badischen Landtag mit 4 und im Reichstag mit 1 Abgeordneten; seit dem letzten Parteitag ist auch die Zahl der jungliberalen Stadträte, Stadtverordnetenobmänner und Stadtverordneten erheblich gewachsen. Der Redner ließ dann die einzelnen Ereignisse am politischen Horizont Revue passieren.

An den Vortrag schloß sich eine eingehende Aussprache, in der Herr Landtagsabgeordneter Dr. Koch dem Landesverbandsvorsitzenden den Dank des Verbandes für die im abgelaufenen Jahre geleistete Arbeit aussprach. Herr Dr. Köhler-Köln übermittelte die Grüße des Reichsverbandes und verbreitete sich über die Ziele des Jungliberalen Reichsverbandes. An der Aussprache beteiligte sich eine sehr große Anzahl Vertreter, die zu den einzelnen politischen Fragen, die uns gegenwärtig bewegen, Stellung nahmen. Die meisten Redner bekämpften scharf den neugegründeten internationalliberalen Reichsverband.

Nach 1/2 9 Uhr fand sich dann im geräumigen Saale des Gasthauses zur „Linde“ (Loh) eine stattliche Korona zum Familienabend

zusammen, der einen schönen, harmonischen Verlauf nahm. Die Oberträger nationalliberalen Parteifreunde ließen es sich sehr angelegen sein, den auswärtigen Gästen den Aufenthalt in Oberkirch so angenehm als möglich zu machen. Herr Direktor Ruppberg entbot den Anwesenden einen herzlichsten Willkomm. Seine sehr beifällig aufgenommene Rede klang in ein Hoch auf das deutsche Vaterland aus. Die Korona stimmte die Hymne „Deutschland, Deutschland über alles“ an-

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich See.

(32. Fortsetzung.)

„Ihre war entlassen. Die Art ihrer Aussage, ihr ruhiges, bestimmtes Wesen hatte auf den Offizier den besten Eindruck gemacht.“

„Noch eins, Frau Gräfin,“ sagte er, als er wieder allein mit ihr war — „es wäre für den Fall, daß hier ein Diebstahl vorliegt, immerhin auffallen, wenn der Dieb sich mit dieser Agraffe allein begnügt — wenn er sich nicht auch noch an den anderen Kostbarkeiten, die auf dem Tische lagen, vergrißen hätte.“

Ein Ausdruck von Betroffenheit glitt über Ethels Gesicht.

„Wieso?“

„Sie sprachen doch davon, daß es mehrere Schmudstüde waren, die Sie getragen und auf den Tisch gelegt hatten.“

„Allerdings.“

„Wissen Sie ganz bestimmt, daß Ihnen nur die Agraffe abhandeln gekommen ist?“

„Ich glaube.“

„Welches waren die andern Schmudstüde, die Sie noch angehabt hatten?“

„Ein Halsband von Brillanten — ein Armband mit Rubinen bejezt — ein Haarschmuck von Perlen — eine kleine Spange aus Saphiren — die Ohrringe, die ich noch an habe, und sieben Ringe.“

Der Leutnant hatte sein Notizbuch gezogen und vermerkte das Aufgezählte darin.

„Und wo befinden sich jetzt diese Sachen?“

„In meinem Tresor.“

„Darf ich sie sehen?“

„Bitte!“

Ethel nahm aus dem über dem Bett angebrachten Tresor die dem Leser schon bekannte Kassetten, stellte sie auf den Tisch,

öffnete sie und dem Beamten funkelten und glitzerten die darin beharrten Schätze entgegen.

Er sah in sein Notizbuch.

„Ein Halsband von Brillanten, das ist dies. Ein Armband mit Rubinen — dies! Ein Haarschmuck von Perlen — dies! Eine kleine Spange aus Saphiren —“

Vor dem Tische stehend, über die Kassetten gebeugt, nahm er jedes der genannten Stücke einzeln heraus.

„Frau Gräfin, die Spange, glaube ich, fehlt.“

„Unmöglich!“

„Wenigstens findet sie sich hier nicht. Wenn Sie sich zu überzeugen belieben?“

„Das ist nicht denkbar.“

In vergeblicher Hast wühlten ihre Finger unter den schimmernden Kostbarkeiten — die Spange war nicht vorhanden.

„Wie merkwürdig!“ sagte sie höchst überrascht.

„Merkwürdig ist es nur,“ erwiderte der junge Polizeioffizier — „daß der Dieb, wenn wir mit einem solchen zu rechnen haben, nicht den ganzen Schatz an sich genommen hat. Nur noch die Spange also hätte er genommen.“

Die Frau Gräfin schien ganz verwirrt.

„Aber wie ist das möglich?“

„Daß Sie diesen Verlust nicht gleichzeitig mit dem der Agraffe bemerkt haben? Ganz einfach. Die Agraffe ist wohl das bei weitem wertvollere Stück und in Aufregung über ihr Verschwinden ist Ihnen im Augenblick der kleinere Verlust entgangen.“

„Es wäre die einzige Erklärung,“ lautete nach einer Pause, noch in ganz verdümmtem Tone, ihre Antwort.

Die Kassetten wanderte in ihren Aufbewahrungstraum zurück.

Es war zunächst noch eine Unterjuchung der übrigen Zugänge zu den in Betracht kommenden Räumlichkeiten nötig — der Fenster. Sie zeigten nichts bemerkenswertes. Ueberall waren die Rollläden herabgelassen, nur im Speisezimmer an dem Fenster, das gerade an der Ecke lag, war der Laden hochgezogen — ein Umstand, der von dem jungen, wenn auch eifri-

gen, so doch noch wenig geübten Beamten kaum beachtet und noch weniger irgend welcher Bedeutung für wert gehalten wurde. Dann wurde die Dienerschaft, die längst geweckt worden war und sich in der Küche versammelt hatte, in den Speisesaal berufen — einer nach dem andern. Niemand wußte zu der Sache eine Aussage zu machen, niemand hatte etwas Verdächtiges gemerkt. Schließlich mußte man es sich noch gefallen lassen, der Polizei seine Koffer, Schränke und Schubfächer aufzuschließen, damit sie darin herumsuchen konnte. Auch mit Jse wurde keine Ausnahme gemacht. Aber, wie leicht vorauszu-

sehen — auch das führte zu keinem Resultat.

„Ich habe nun meine Pflicht getan, Frau Gräfin,“ sagte der Leutnant, als er wieder allein mit ihr war, „und werde jetzt das Protokoll aufsetzen. Die Sache geht nun an die Staatsanwaltschaft, morgen wird der Untersuchungsrichter kommen. Hoffentlich glückt es ihm, Licht in die Sache zu bringen und Ihnen wieder zu Ihrem Eigentum zu verhelfen. Ich empfehle mich gehorsamt.“

Eine tiefe Enttäuschung zuckte über das Gesicht der schönen Frau.

„Aber ich meine,“ sagte sie, „daß die Sache doch ganz klar liegt — daß kein Zweifel an dem Täter oder vielmehr der Täterin bestehen kann.“

„Sie meinen, daß dies das Fräulein ist?“

Ethel zuckte die Achseln.

„Ich gebe zu, daß der Verdacht gegen sie wohl berechtigt ist und daß ich Anlaß hätte, sie zu verhaften. Andererseits könnte ich einen Mißgriff damit begehen. Jedenfalls möchte ich die Bitte an Sie richten, Frau Gräfin, dafür sorgen zu wollen, daß das Fräulein nicht entkommen kann, obwohl ich nicht glaube, daß sie einen Versuch dazu machen wird. Ich persönlich halte sie für unschuldig.“

Der Polizeioffizier mit dem Schutzmantel verließ das Haus. Einige Zeit schimmerte darin noch Licht. Dann verlösch es und über Haus und Straße breitete sich das Schweigen der Nacht.

(Fortsetzung folgt.)

Grosser Strumpf-Verkauf

Besichtigen Sie unsere Spezialfenster.

Wir hatten Gelegenheit, große Posten weit unter Preis einzukaufen und stellen diese zu ganz außerordentlich billigen Preisen ab Montag, den 3. Juni zum Verkauf.

Auf Extratischen ausgelegt.

Damenstrümpfe
schwarz, leder- und feinfarbig, engl. lang, prima Baumwolle

Paar **48**

Damenstrümpfe
schöne, aparte Stiefelmuster, engl. lang, prima Baumwolle

Damenstrümpfe
feinfarbig, geringelt, engl. lang, prima Baumwolle

Damenstrümpfe
mit Laufmasche, engl. lang, schwarz, leder- und feinfarbig

Paar **68**

Damenstrümpfe
schwarz u. lederfarbig, engl. lang, la Macco m. Doppelsohle u. Ferse

Damenstrümpfe
dunkle Ringelmuster, engl. lang; la Macco

Damenstrümpfe
Flor m. Doppels. u. Doppelrand engl. lang, schwarz u. lederfarbig

Paar **85**

Damenstrümpfe
la Flor, durchbroch., eleg. Must. engl. lang, schwarz u. mod. Farben

Damenstrümpfe
schwarz, engl. lang, mit modernen Längsstreifen

Damenstrümpfe
Mousseline mit Laufmasche, engl. lang, aparte Farben

Paar **110**

Damenstrümpfe
Seidensatz, engl. lang, mod. Farben mit Laufmasche

Damenstrümpfe
Flor, mercerisiert, engl. lang, schwarz, elegant durchbrochen

Frauenstrümpfe
Frauenstrümpfe, deutsch lang, schwarz, ohne Naht, 3 Paar **100**
Frauenstrümpfe, deutsch lang, schw., Doppfers. u. Spitze, Paar **45**
Frauenstrümpfe, engl. lang, 1/2 gestrickt, Paar **65**

Seidene Damenstrümpfe
mit Laufmasche, schwarz, Paar **165**
Seidene Damenstrümpfe
mit Florhochrand, Sohle und Spitze, Paar

Kinder-Söckchen
moderne Muster, aparte Farben in guten Qualitäten

| | | |
|-------------------|-------------------|-------------------|
| Größe 1-3 Paar | Größe 4-6 Paar | Größe 7-9 Paar |
| 40, 28 | 50, 35 | 60, 40 |

Herrensocken
la Baumwolle in aparten Farben, Paar **38**

Herrensocken
la Qualität, elegante Streifen, Paar **58**

Herrensocken
la Flor, feinfarbig, m. besticktem Zwickel, Paar **75**

Herrensocken
la Flor, Modefarben mit durchbrochenem Zwickel, Doppelsohle, Paar **95**

Herrensocken
maccofarbig, ohne Naht, doppelte Ferse und Spitze, 3 Paar **95**

Herrensocken
Macco, Doppelsohle und Ferse, Paar **50**
3 Paar **140**

Herren-Schweiß-Socken
grau, ohne Naht, Paar **28** 3 Paar **75**

Herren-Schweiß-Socken
Marke „Viktoria“ la woll. gemischt, Paar **45**
3 Paar **120**

Herrensocken reine Seide
mit kleinen Webfehlern, teils mit Florsöhlen und Spitze, Paar **85**

Trikot-Wäsche

1 Posten
Sweater-Höschen
diverse Farben alle Größen
Paar **85**

Große Posten Einsatzhemden
aus prima Rumpfstoffen, in glatt und porös mit prima Piqué, Perkal- und Waschseiden-Einsätzen, alle Größen, je nach Serie:

| | | | |
|------------|------------|------------|------------|
| Serie I | Serie II | Serie III | Serie IV |
| 140 | 185 | 245 | 295 |

1 Posten
maccofarbige Herrenhosen
in allen Größen vorrätig
Paar **125**

Damen-Handschuhe

Halbhandschuhe
weiß, Raschelmuster, 35 cm lang, Paar **42**

Halbhandschuhe
Jacquardmuster, 35-40 cm lang, weiß und farbig, Paar **58**

Halbhandschuhe
weiß, 14 Knopf lang, Blumenmuster, Paar **68**

Halbhandschuhe
moderne Muster in aparten hellen Farben, Paar **90**

Halbhandschuhe
reine Seide, 50 cm lang, Blumenmuster, Paar **125**

Fingerhandschuhe
in neuem durchbrochenem Muster, Paar **22**

Fingerhandschuhe
8 Knopf lang, Zwirn und Flor, weiß, schwarz und farbig, Paar **95**

Fingerhandschuhe
12 Knopf lang, Zwirn u. Flor, aparte Muster, weiß, schwarz u. farb., Paar **120**

Fingerhandschuhe
14 Knopf lang, Perfilet, reine Seide weiß, Paar **145**

Garnierte Damen-Hüte
im Preise 25 bis **50%** herabgesetzt.

Geschwister
KNOPF

1 Posten
lange Halbhandschuhe
größtenteils Raschelmuster mit kleinen repassierten Fehlern, Paar **50**

Stadtgarten.
Morgen, den 4. Juni 1912, nachmittags 4 Uhr:
Dienstags-Konzert
veranstaltet von der vollständigen Kapelle des
Bad. Leib-Grenadier-Regiments. 9281
Direktion: Rönigk, Musikmeister Bernhagen.
Eintritt: 30 Pf. (Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. sonstige Personen)
60 Pf. (Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.)
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Vereinigung technischer Vereine Karlsruhe.
Einladung
zur öffentlichen Besprechung über die Frage:
„Soll das Murgwerk gebaut werden?“
auf Dienstag, den 4. Juni, abends 8 1/2 Uhr,
in großer Saale der „Eintracht“
Der Vorstand.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.
IV. Delegiertentag des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleider.
Montag, den 3. Juni, abds. 9 Uhr, im großen Rathhaussaale:
Vortragsabend.
Frau Ella Law-Dresden wird sprechen über:
„Volkshygiene und Frauenkleidung“.
Frau Clara Sander-Köln, die Herausgeberin der Verbandszeitschrift über:
„Die neue deutsche Frauenkleidung“.
Der Eintritt ist frei. Jedermann ist freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Restaurant „Goldener Adler“
Karl-Friedrichstrasse 12 — Telephon 2614.
Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement.
Eigene Schlichterei.
Jeden Montag und Donnerstag Schlachttag.
Ernst Müller.
3189

Badische Feuerversicherungs-Bank.
Nachdem Herr Josef Gaal von der Verwaltung der
Generalagentur Karlsruhe für das Grossherzogtum Baden zurückgetreten ist, haben wir diese
Generalagentur dem bisherigen Stellvertreter desselben,
Herrn **Jakob Teufel**, übertragen.
Karlsruhe, im Mai 1912. 9166.22
Badische Feuerversicherungs-Bank
Dr. Rapp.

Mittwoch
Original
den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr
findet im Saale der **Gesellschaft Eintracht, Karl-Friedrichstrasse 30** ein
Lehrvortrag
mit praktischen Anleitungen für die weltbekannten
Weck'schen Einkoch-Apparate und Gläser statt.
Zum Besuch des Vortrages der vollständig kostenlos ist, laden wir höf. ein. 9029
Weck's Konservengläser und Apparate
Hammer & Helbling
Erstes Magazin für Haus- und Küchengeräte
Kaiserstrasse Nr. 155.

Mass-Korsetts
mit echt französischer von Mk. 12 an bis zu den feinsten.
Reizvollsten. Labelloier Stk.
fertige Korsetts werden unter dem Einkaufspreis abgegeben.
Reparaturen gut und billig.
19052 Frau Fr. Thomas, Kaiserstrasse 86, 2. Stod.

60 Mark Zins
gibt Ihnen die Bank für Mark 1500.—. Beteiligen Sie sich an
1a. zehler Sache mit der gleichen Summe, so garantiere ich
Ihnen risikolos
Jahreseinkommen von Mk. 4000.—
auf Jahre hinaus. Passend für jeden intell. tüchtigen Herrn.
Nennen unter Nr. 319090 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind
Mädchen, 9 Jahr., wird in
Liebe. Kf. gegeb. 318909
Verleihenfr. 15, Stk. 2 St. 1
Sehr schöne **Dobermannhündin**
1 Jahr alt, sehr wachsam, zu 8
zu verkaufen. Offert. unt. 319091
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Brins Karl“.
Sente, Montag:
Probe.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft.
Lokal: „Alte Brauerei Brink“
(Herrenstrasse 4).
Mittwoch, den 5. Juni:
keine Probe.
Samstag, den 8. Juni:
Zusammenkunft in der
Königsstrasse.

Dankfagung.
Für die beraubte jüdische
Bevölkerung in Bez
sind nachstehende weitere Spenden
eingelaufen von:
Frau Justine Keninger hier 20.—
Frau Berta Gutmann hier 20.—
Hrn. J. H. Kaiser in Gen-
gendach (durch Frau Geh.
Ober-Reg.-Rat Raner) 10.—
Hrn. Gebr. Ettinger hier 20.—
Frau L. S. B., Westendstr. 3.—
ferner bei Herrn Baer u. Glend:
H. R. 10.—
E. B. 10.—
L. E. 10.—
bei Herrn Janz Eltern:
Frau S. M. 2.—
Hr. A. Heimelinger hier 10.—
bei Herrn Hr. A. Ettinger:
Herrn Dr. Hermann und
Dr. Haufer, Rechtsanw.
in Baden. 10.—
bei Herrn Albert Ettinger:
Herrn Salty Strauß hier 5.—
Hrn. Berth. Baer, sen. hier 5.—
L. P. 5.—
bei Herrn S. Feuchtwanger:
von ihm selbst 20.—
M. W. 5.—
M. B. 3.—
M. W. 5.—
S. D. 3.—
G. Str. 3.—
H. W. 3.—
H. W. 10.—
M. W. 10.—
S. R. 5.—
W. S. 10.—
bei Herrn Beitz 2. Homburger:
Herrn Stadtrabbiner Dr.
Appel hier 10.—
Herrn Zahnarzt Ad. Heins-
heimer hier 10.—
Herrn Rabbiner Dr. Jie-
mels hier 5.—
Herrn Max Knopf hier 200.—
Frau Rosa Wolf Wwe hier 25.—
Herrn David Drepsch hier 10.—
Herrn Direktor Emil Will-
stätter hier 10.—
Herrn Abrah. L. Stern hier 10.—
Herrn Sigmund Levis hier 100.—
Hrn. Heinn. Hermann hier 50.—
Frau Henriette Willstätter
hier 100.—
Herrn Sal. Seligmann hier 10.—
Herrn Ferd. Rothschild hier 5.—
Frau Alice Schnurmann
hier 50.—
Frau Laz. Für Wwe. hier 5.—
Herrn S. Klaus 6.—
bei der Rhein. Kreditbank,
Filiale Karlsruhe:
Herrn Max Eljasser hier 10.—
Herrn Dr. Behrens hier 5.—
H. E. 10.—
H. R. 3.—
bei Herrn Straus u. Co.
Herrn Simon Bernheimer
hier 50.—
Herrn Berth. Baer II. 5.—
Herrn Sign. Bernheimer
hier 20.—
Herrn S. Fuhs Söhne hier 50.—
Herrn Sigmund Wolf hier 20.—
Hrn. Dr. R. Stein, Bankier
hier 50.—
Herrn Dr. Moriz Straus,
Rechtsanwalt hier 50.—
H. R. 5.—
E. A. 5.—
Ben Ariol 1.—
Hierzu lt. Veröffentlichung
vom 15. Mai 1617.50

Summa 2724.50
Indem wir den edeln Gebern
für diese reichen Spenden namens
der Beschenkten unsern verbind-
lichen Dank aussprechen, schließen
wir hiermit die Sammlung. 9280
Karlsruhe, den 30. Mai 1912.
Das Komitee des Hilfsver-
eins der deutschen Juden.
Emil Weill.

Forderungen:
Inlasso und Betreuung
Kauf und Auszahlung durch
Büro „Globe“, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 86, Teleph. 3226.
Zwei gebrauchte vorzügliche
Pianinos
werden unter Garantie billig ab-
gegeben. 319081.31
Höhl, Sottenstein, Herrenstr. 58.

Spottbillig zu verkaufen:
Ibollit. Bett 46.—, Sofa, Divan,
Chaiselongue, frisch aufgep., neu bez.
v. 22.— an, 1-tür. Schrank 10.—,
Chiffonier 23.—, Kommode, Wasch-
kommode, Pfeilertom. 15.—, Näh-
maschine, Fußbett, gutach. 25.—,
Tische 5.—, Kabinett 7.—, Noten-
ständer 5.—, Büchenschrank 8.—,
Stühle 1.—, Rachtisch 4.— u. sonst.
berid. 38.—, 3. St.

Schmerz erfüllt machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass mein
geliebter Gatte und treusorgender Vater
Ober-Militär-Intendantur-Sekretär u. Rechnungsrat
Herr Emil Wengerowski
im 53. Lebensjahre, nach kurzem, schwerem Leiden, heute mittag in die ewige
Heimat abberufen worden ist. 4224a
Freiburg i. Br., den 1. Juni 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Alice Wengerowski, geb. Mayer.
Elly Wengerowski.
Die Trauerfeier findet Montag, den 3. Juni, nachmittags 5 Uhr, in der
Friedhofkapelle zu Freiburg, die Einäscherung am 4. Juni, mittags 12 Uhr, im
Krematorium in Karlsruhe statt.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche
Mitteilung, dass unser treubesorgter, lieber Gatte, Vater, Sohn,
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Theophil Zilly
Kaminfegermeister
heute mittag 3 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Luise Zilly, geb. Helmling,
Hellmut Zilly.
Karlsruhe, den 2. Juni 1912.
Die Feuerbestattung findet Dienstag, den 4. Juni, nachmittags
4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kriegstrasse 107. 9296

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser
liebes, gutes Kind
Erna
zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Die tieftrauernden Eltern:
Emrich Bisel und Frau,
Bäckermeister nebst Kinder.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. Juni, nach-
mittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rudolfstrasse 11. 319085

Grasversteigerung.
Dienstag, den 4. Juni, vormit-
tags 9 Uhr, wird das Grasströ-
gen auf den noch nicht benützten
Reichensfeldern des Hauptfriedhofes
in 8 Losabteilungen gegen Verstei-
gung öffentlich versteigert. 9250.2.2
Städt. Gartendirektion.
Bival-Mittagsstisch
318885 Durlacher-Allee 10, III.

Bräutleute sparen
beim Einkauf
von Betten, Schlafzimmern und Küchen
ganz beträchtlich, wenn sie Offerte auch bei
mir einholen. Ich biete
solch tatsächliche Vorteile
daß speziell bei besseren Einrichtungen die
Ersparnis keine geringe ist. Überzeugen Sie sich.
9284

Reformhaus Neubert, Karlsruhe
Eink. Bezirksniederlage von Steiners Paradiesbetten.

Umzüge
mit Möbelwagen od. Rolle werd.
gut und billig ausgeführt. 319093
Scharreineri und Möbeltransport
Vorfr. 28 Telephon 1039.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Montag, den 3. Juni 1912.
36. Vorstellung außer Abonnement.
Zum Besten der Hoftheater-
genossenschaft.
Zum erstenmal:
Charleys Tante.
Schwank in 3 Akten von
Branden Thomas.
In Szene gesetzt v. O. Kienhöfer.
Personen:
Colonel Sir Francis Chesnut,
Baronet, früher in indischen
Dienst.
Stephen Spittigue, Ad-
vokat in Oxford.
Studenten in Oxford:
Jack Chesnut, Genr. Plek-
Charles Waleham R. Gemmeck,
Lord Pancourt Bab-
berley, Felix v. Kronen-
Wraschel, Folliotium im
College
Dona Lucia d'Almedora,
Charleys Tante M. Frauendorfer,
Anna, Spittigue's
Nichte, Eske Noorman,
Ruth Verdun, Spittigue's
Mündel, Alwine Müller,
Ella Delaban, eine
Boise, Hedwig Solm-
Ein Diener, Ludw. Schmeber,
Ort: Oxford. — Zeit: Gegenwart.
Pause nach dem 1. Akt.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Kaffe-Eröffnung 1/8 Uhr.
Mittel-Pause.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Herrenkleider
reingt tadellos in kürzester Zeit die
chem. Waschanstalt **Prutz**, 13872

„REFORM“

beliebter Dampf-Einkoch-Apparat

Neuester Dampf-Einkochapparat von ersten Autoritäten bestens empfohlen. Zum Einkochen von Gemüse, Fleisch, Früchten etc. Ersparnis an Zeit u. Feuerung. Für Gläser sämtlicher Systeme verwendbar.



Apparat verzinkt mit Thermometer 6.75
Apparat verzinkt mit Thermometer 8.75



Konservenglas „Küchenfreund“

Alleinverkauf für Karlsruhe

Beste Qualität mit garantiert luftdichtem Verschluss.

1/2 1 1 1/2 2 Ltr. Spargelglas

38 45 50 58 68 50

1/2 natürl. Größe. „Küchenfreund“



1/2 natürl. Größe. „Küchenfreund“

Saison=Gebrauchs=Artikel

- Speiseschränke**
sol. gearb. m. gut. Schloß u. 2 Fleischhaken
50x35x28 60x42x33 70x50x44
6.50 9.50 12.00
- Eis-Formen**
ff. verzinkt, aus einem Stück gestanz
1/2 1 1 1/2 2 Liter
1.35 1.70 1.95 2.25 2.65
- Eismaschinen**
„Alexanderwerk“ 8.25, 6.90 5.90
- Speiseglocken**
aus Draht . . . 55, 45 0.35
- Fruchtpress-Maschinen**
ff. verzinkt 7.50
- Saftbeutel ohne Naht**
mit Holzring 0.95
- Fliegenfänger**
aus Drahtgaze 0.22
- Blumengitter** ff. lackiert
95, 85 0.58

- Klapp-Möbel**
ff. lackiert für Garten oder Balkons
Sessel m. Armlehne Bank Tisch 80x55
3.90 5.90 5.25
- Peddigrohr-Möbel**
Sessel m. durchflocht. Sitz 12.—, 7.50
Tisch 50x50 cm Tisch 60x90 cm
8.25 12.75
- Rollschutzwände** 150x150 165x200
ff. lackiert . . . 12.75 19.—
- Liegestuhl**
zusammenlegbar . . . 1.95
- Gartenfussbank**
Eisen oder Holz . . . 0.85
- Blumenkasten**
gestrichen 1.10, 95, 85, 78 0.68
- Kinderwagen**
eleg. Kasten m. Gummirädern 24.00
- Sportwagen**
zusammenklappb. m. Gummiräd. 8.75

- ### Glaswaren
- Glasschalen, „Phönix“, mod. Pressung
11 13 15 17 19 23 cm
10 15 22 30 38 55 9 32 65 85 18 4 4 9 12 10 16
 - Teller „Phönix“ 9 32 65 85 18 4 4 9 12 10 16
 - Butterdose „Phönix“ 32 65 85 18 4 4 9 12 10 16
 - Käseglocke „Phönix“ 65 85 18 4 4 9 12 10 16
 - Likörservice „Phönix“ 85 18 4 4 9 12 10 16
 - Zuckerschale auf Fuss 18 4 4 9 12 10 16
 - Glasteller gepresst 4 4 9 12 10 16
 - Wassergläser gepresst 4 4 9 12 10 16
 - Bierbecher 1/4 Liter, |—| 9 12 10 16
 - Teegläser mit mod. Band 12 10 16
 - Weingläser „Ballon“ 10 16
 - Weingläser 1/2 „Kristall“ 16

- ### Glas für Wirte
- Kaiserbecher 1/4 Ltr. 0.3 Ltr. |—|
13 15
 - Stangenseidel 0.4 Liter |—| 13
 - Pilsener Becher 1/4 Ltr. 0.3 Ltr. |—|
22 25
 - Weinflaschen 1/4 Ltr. 1/2 Ltr. 1 Ltr.
glatt . . . 13 18 28
geschliffen 45 55 88
 - Weingläser geschliffen 25
 - Römer 1/4 Liter |—| 35
 - Römer „moderne Form“ 30
 - Sektkelche 28
 - Weinbecher ff. geschliff. 1/4 Ltr. |—| 28
 - Senftöpfe gepresst 16

- ### Holzwaren
- Eierschränke f. 12 16 Eier
Tür m. Einlage . . . 58 78
 - Aermelbügelbrett
bezogen, 53 cm lang 38
 - Fussbank „Buche“ . . . Stück 42
 - Putzkasten „Buche“ 42
 - Hackbretter „Buche“ 58 45 35
 - Messerkasten „Buche“ 38
 - Küchenstuhl Buche, sehr solide 2.90
 - Nudelbretter 3.25 2.75 2.50 1.95
 - Küchenhocker solide 1.85
 - Waschbretter Buche, gute Qual. 95

- ### Wirtschafts=Artikel
- Reibmaschinen 1.25
 - Messerputzmaschinen 6.90 u. 4.00
 - Kohlenbügeleisen . . . Stück 2.50
 - Bügeleisen für Stahl . . . 2.10 1.85
 - Gaseisen . . . 1.50 1.30 1.20
 - Griffe dazu 0.68
 - Tafelwagen „Roberval“ 5.90 5.25
 - Wirtschaftswagen
mit Stellschraube . . . 2.25 1.75
 - Kaffeemühlen
fa. geschmied. Werk 1.95 u. 85 3.25
 - Wandkaffeemühle 3.90 3.25
 - Gasschläuche, Metall 1.15

Eisschrank
eintürig, in bester Qualität, ff. lackiert, mit Zinkblech ausgeschlagen
72x55x45 cm 81x62x50 cm 90x76x59 cm
28.— 39.— 48.—
zweitürig, mit Glasplatten, mit email. Rosten
93x81x50 cm 108x90x59 cm
68.— 88.—

Vorzüge des „Ellipsenbrenners“.
Der Brenner ermöglicht durch seine vorzügliche Konstruktion ein sehr schnelles Weiterkochen u. hat ausserst geringen Gasverbrauch. Alleinverkauf für Karlsruhe. Vorführung in unserer Haushaltabteilung bereitwilligst.



Volksbadewannen mit Gasheizung, in extrastarker Qualität 2575
Volksbadewannen, leichtere Ausführung, verzinkt 1275

Entleerungsapparat zum Entleeren der Badewannen, mit Hilfe der Wasserleitung, sehr praktisch 500

Gasherd
neues Modell, mit 2 Ellipsenbrennern 2 Fortkochstellen 1350
Gasherd
ff. emailiert, mit vernickelten Beschlägen und vernickelter Skala . . . 1800
Billigster Gasherd mit Backofen, ff. weiss emailiert, m. Tellerwärmer u. vernick. Beschlag. 6200

Kostenlose Zustellung
aller Waren nach den Orten unserer Automobillinien.

Geschwister KNOPF
9248
Unser reichillustrierter Katalog in Haushalt- u. Wirtschafts-Artikeln wird Interessenten kostenlos zugesandt.

Bücher=Antiquariat auf der Messe!
Zum erstenmale hier.
Stand: I. Reihe, Ende 2, neben der Konditoreibude Jacob.
Bücher aller Wissensschaften.
Suche alte Bücherbestände zu kaufen.
Alle Gebilde
kauft fortwährend Frau W. Müller, Zähringerstr. 33, 3. St. Nähe, pro Jahr 20.4 bis 1.50. W. 15374
Wer erteilt Nachhilffunden
einem Quinlaner? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 19051 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.
Solider Mann in den 40er Jahr., kath., nicht eine Dame im gleich. Alt., als Lebensgefährtin, Witwe nicht ausgeschlossen. Ernst gemeinte Off. u. Nr. 19057 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Strenge Diskret.

Heirat.
Vermögender Metzger u. Wirt, 37 Jahre, ev., mit erwachs. Kindern, wünscht ev., vermög. Frau, ab. kinderl. Witwe von 30—40 J. zwecks Heirat kennen zu lernen. Gefl. Offert. u. Nr. 18137 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verschwiegenheit Ehrensache.

Wo kann ein Herr zwischen 5 u. 7 Uhr nachmittags an geeigneten, geschütztem Ort (Veranda, Dach, Gartenhaus etc.) Luft- und Sonnenbäder nehmen gegen Vergütung? Offert. unter Nr. 18173 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mk. 12 000
bon pünft. Zinszahler auf prima Haus aufzunehmen gesucht zu 6% Proz. Zins. Offerten unter 19060 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

M. 8 000—10 000
auf 2. Hypothek, gutes Objekt, aufzunehmen gewünscht. Offerten unter No. 19061 an die Exped. der „Bad. Presse“.

6000 Mark
zur Übernahme eines Geschäftes gesucht. Sicherheit kann durch gute Bauschaft gestellt werden. Offerten unter Nr. 18829 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mk. 3 000—5 000
Nachhypothek mit 10% Nachlag u. 6% Zins anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 19058 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

Circa 100 000 Mark
sind zum 1. Juli auf 1. Hypothek auszuliefern. Gefl. Offert. mit Restlosumsatz nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen. W. 18772.2.2

Restkauffchilling,
Hypotheken, Forderungen aller Art zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 19069 an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Molkereigeschäft
Borzügl. alteingeführtes mit einer Stadt, mod. Laden, nachweisl. Umj. 40 Milie n. Badenberf. schön, rentbl. Haus, für tüchtige Leute fäh. Gr. ff. lot. zu verlauf. Offert. unt. Nr. 18994 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

S. Fahrrad m. Preislauf billig zu verkaufen. 19066
Martinsstr. 25, 4. St., H. 2.

Kinderwagen, sehr gut erhalt., billig zu verkaufen. 19066
Zu erf. Kapellenstr. 10, part. W. 19066

Haus=Verkauf.
Im Borort Daxlanden ist ein schönes 1 1/2 stödiges Haus, besteh. im I. Stod 3 Zimmer mit Küche und im II. Stod zweimal 2 Zimmer mit Küche, Schopf u. Garten, um den Preis für 8800 M mit 1000 M Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 18708 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hausverkauf.
Haus in der weiff. Altstadt, mit ca. 8500 M. Mietsertragnis, für 85 000 M. zu verkaufen. Näheres abfragen 5—7 Uhr. 9204.3.2
Walbstraße 26, bei Schmidten.

Alftertum,
Räbelstüd, sehr schön, zu verlauf. 19066
Kaiser-Allee 65, 4. St.

Zu verkaufen
Bügel, eichen, kurz gebraucht. 19066
Kaiser-Allee 65, 4. St.

Ein- oder Zweifamilienhaus
in schönster Lage der Weiffstadt, 12 Zimmer, Veranden, Balkone etc. um 60 000 M. bei 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. bef. die Exped. d. „Bad. Pr.“ unt. Nr. 8528. 4.4

Schreibbureau
neu, 6 Stüd à 50 Mark zu verkaufen. 9033.4.3
Kaiserstr. Nr. 81.

9 Stüd weingrüne Oval=Fässer
von 8—20 Setto haltend, mit ober ohne Eichenholzlager zu verkaufen. Auskunft erteilt Chr. Heimsch, Küfermeister, Offenburg, Wilhelmstr. 18825

Kinderbeffstellen,
sowie ein Beffstellen für Er-nachene (ohn d. Nr. 7.— an, zu verk. Werner, Schloßplaz 13, Eing. Karl Friedrichstr., p. r. 19066

Königin Wilhelmine von Holland in Paris.

Paris, 2. Juni. Die Königin Wilhelmine von Holland und der Prinzgemahl trafen gestern hier ein. Sie wurden am Bahnhof vom Präsidenten der Republik, Frau Fallières und den Mitgliedern der Regierung empfangen und mit dem üblichen militärischen Gebränge durch die Champs Elyées nach dem Ministerium des Äußern geleitet.

Während dieses Festmahls drückte Präsident Fallières in einem Trinkspruch die Hoffnung aus, daß der Besuch der Königin und des Prinzgemahls die herzlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Holland befestige.

Die Königin erwiderte, die französische Kultur fand in den Niederlanden immer begeisterte Verehrer. Sie, die Königin, sei stolz darauf, daß in ihren Adern französisches Blut fließe.

Die Königin Wilhelmina legte am Nachmittag am Denkmal ihres Anherrn, des in der Bartholomäusnacht ermordeten Hugenottenführers Admirals de Coligny einen Kranz nieder.

Die Pariser Presse begrüßt im allgemeinen den offiziellen Besuch des holländischen Königspaars mit äußerstem Wohlwollen, als ob es sich darum handelte, in Holland jeden deutschen Einfluß hinwegzuräumen und durch den französischen zu ersetzen.

So sagt der „Temps“: „Es sei uns gestattet, hinzuzufügen, daß die Freundschaft Frankreichs für die Niederlande nie indistret war. Bei uns ist niemand darüber erstaunt, daß die Nachkommen Wilhelms von Oranien in voller Handlungsfreiheit und ohne Anlehnungen an irgend eine Allianz ihre rechtmäßigen Interessen verteidigen wollen.“

Ungefähr ebenso drückt sich die radikale „Lanterne“ aus. Mit Würdigung verzeichnet der „Matin“, daß die junge Königin, als sie den Trinkspruch des Präsidenten Fallières an der Tafel des Elisee in ausgezeichnetem Französisch beantwortete, mit ganz besonderer Betonung die Worte sprach: „Ich bin stolz auf das französische Blut, das in meinen Adern fließt, und auch darauf, daß der Name meines Hauses sich an Frankreich knüpft.“

Zur Finanzlage in Russland.

Petersburg, 2. Juni. Der Reichsrat trat in die Budgetberatung ein. Der Berichterstatter der Finanzkommission stellte die günstigen Resultate der Budgetbearbeitung in den letzten fünf Jahren fest, welche die Anhäufung des freien Barbestandes der Reichsrente von 450 Millionen ermöglichte.

Der Finanzminister charakterisierte in anderthalbstündiger Rede das Budget 1912. Er erklärte, wenn die Schätzungen der Einnahmen gegen 1911 sich auch bedeutend erhöhten, so erwiesen sie sich schon jetzt vollkommen berechtigt, da die Einnahmen in den vier Monaten von 1912 die Einnahmen des gleichen Zeitraumes des Vorjahres um 34 Millionen überstiegen.

Zu den außerordentlichen Ausgaben im Zusammenhange mit dem Schiffsbauprogramm übergehend, wies der Minister nach, daß das russische Budget durchaus den Anforderungen der Marinerrüstungen gewachsen sei.

4. Delegiertentag des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung.

Karlsruhe, 3. Juni. Der vierte Delegiertentag des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung, der in den Tagen vom 2.-5. Juni in den Mauern der gastlichen Stadt Karlsruhe stattfindet, wurde gestern durch einen Begrüßungsabend im kleinen Saale der Festhalle verheißungsvoll eingeleitet.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Bereits in liebenswürdiger Weise willkommen geheißen wurden. Da der Begrüßungsabend in erster Linie Gelegenheit bieten sollte, in nähere Beziehungen zu den Delegierten zu treten und die führenden Persönlichkeiten kennen zu lernen, war dem Abend in Form eines gemütlichen Beisammenseins ein durchaus zwangloser Charakter verliehen.

Begrüßungsansprache

Die Rednerin gab ihrer Freude darüber Ausdruck, so viele Delegierte in Karlsruhe begrüßen zu können, und hob besonders hervor, daß es den Kongreßteilnehmern vergönnt sei, die verehrte Seniorin des Verbandes, Fräulein Ella Law aus Dresden, der man so vieles verdankt, in ihrer Mitte begrüßen zu können.

Unmittelbar darauf sprach die Vorsitzende des Verbandes, Fräulein Fanny Gsch-Weißig, für die Begrüßung den herzlichsten Dank aus und beglückwünschte zugleich den Karlsruher Verein zu seinem zehnjährigen Bestehen.

Als Hauptziel der gesamten Bewegung bezeichnete die Rednerin die Erhaltung eines von Kindheit auf normal entwickelten, durch Übung gefestigten, gesunden Frauentörpers, den eine seinen äußeren Formen und seinem inneren Aufbau in keiner Weise Gewalt antuende Kleidung zu umhüllen habe.

Im weiteren Verlauf des ausführlichen Referats, dessen Inhalt an dieser Stelle leider nur kurz gestreift werden kann, verbreitete sich die Rednerin dann noch eingehend über Organisations- und spezielle Fachfragen, hob die Bedeutung der Verbandszeitschrift hervor, sowie der Turnkurse nach deutschem und schwedischem System.

Den unterhaltenden Teil des Abends bildete ein vorwiegend heiteres Programm, dessen einzelne Teile die Tischpausen angenehm ausfüllten.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

lt. Harlans III. 7, Kohinour II. St. Graeff, der auf Herrn Silbernagels Saville das Rennen nach schönem Ritt schon sicher in der Hand hatte, schlug beim Einlauf in die Gerade die falsche Bahn ein und verlor so seinen Platz.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Die Karlsruher Pferdereennen. Karlsruhe, 2. Juni. Der zweite Renntag des Karlsruher Reitervereins litt sehr unter der Ungunst der Witterung. Schon am Vormittag hatte ein heftiger Regen eingesetzt, der auch mit kleinen Unterbrechungen bis zum Beginn der Rennen andauerte.

Ausstellung

anlässlich des IV. Delegiertentages des deutschen Verbandes für

Verbesserung der Frauenkleidung

in unseren Geschäftsräumen

169 Kaiserstrasse.

Ausgestellt sind:

Stoffe für praktische Straßen-Kleider, Stoffe für Haus- und Arbeits-Kleider, Stoffe für Gesellschafts-Kleider,
Stoffe für Sport und Reise, Stoffe für Haushaltung, Wäsche und Futter.

Wir laden höflichst zum Besuch dieser sehr interessanten Ausstellung ein.

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir die Verbrauchssteuerordnung in der durch die Beschlüsse des Bürgerausschusses vom 8. Dezember 1911 und vom 24. April 1912 und die Entschlüsse des Sr. Ministeriums des Innern vom 3. März 1912 Nr. 9405 und vom 20. Mai 1912 Nr. 20 909 festgestellten Fassung zur öffentlichen Kenntnis.

Der Stadtrat.

Dr. Horkjmann.

Verbrauchssteuerordnung für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Der städtischen Verbrauchssteuer unterliegt der Verbrauch von Bier und Wein im Verbrauchssteuerbezirk der Gemarkung Karlsruhe nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen.

A. Verbrauchssteuerbezirk.

Der Verbrauchssteuerbezirk umfasst die Gesamtmarkung Karlsruhe.

B. Verbrauchssteuer von Bier.

Der Verbrauchssteuer unterliegt sowohl das auf der Gemarkung Karlsruhe gebraute wie das in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführte Bier. Sie beträgt 65 Pf für das Hektoliter.

Die Steuerpflicht tritt ein:

a) für das hier gebraute Bier, sobald es aus der Brauerei herbringt oder zum Verbrauch in der Brauerei selbst ausgegeben wird;

b) für auswärts gebrautes Bier, sobald es in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführt wird.

Die Steuer wird nicht erhoben von dem hier gebrauten Bier, welches aus dem Verbrauchssteuerbezirk ausgeführt wird.

Für das hier gebraute Bier sind die Brauerei-Interessenten zur Zahlung der Steuer verpflichtet. Sie haben Bücher zu führen, aus welchen sich ergeben lässt, wieviel Bier innerhalb der Brauerei zum Verbrauch ausgegeben, wieviel Bier zum Verbrauch innerhalb des Verbrauchssteuerbezirks abgegeben und wieviel nach auswärts verbracht worden ist. Diese Bücher sind monatlich abzuschließen und dem städtischen Kontrollbeamten auf Verlangen in dem Brauereikonator zur Einsicht und Prüfung vorzulegen. Von der Führung besonderer Verkaufsbücher für das nach auswärts verbrachte Bier kann abgesehen werden, soweit aus den sonstigen Büchern der Brauerei ersichtlich ist, wieviel Bier an auswärtige Kunden abgegeben worden ist. Innerhalb 14 Tagen nach Monatschluss ist dem Stadtrat eine Zusammenfassung der Gesamtmenge des im abgelaufenen Monat innerhalb des Verbrauchssteuerbezirks abgegebenen Bieres einzureichen u. der fällige Steuerbetrag an die Stadtkassenschatzerei zu bezahlen. Durch Einspruch gegen den Betrag der Steuer wird die Pflicht zur einwöchigen Zahlung nicht berührt.

Den vom Stadtrat mit der Kontrolle beauftragten Beamten steht das Recht zu, jederzeit in den Brauereien sich alle auf den Eigenverbrauch und den Verkauf des Bieres nach hier und auswärts bezüglichen Bücher und Korrespondenzen vorlegen zu lassen. Ferner ist der Kontrollbeamten von allen Personen, welche Bier von hier oder auswärts beziehen, jederzeit der Zutritt zu den Kellern, Wirtschaften und Lagerzimmern zu gestatten; über den Bezug und den Verbrauch des Bieres haben sie genaue ordnungsmäßige Aufzeichnungen zu machen und den Kontrollbeamten vorzulegen.

Die Verbrauchssteuer für das in den Verbrauchssteuerbezirk eingeführte Bier ist bei der Einfuhr von dem Einführer zu entrichten. Neben dem Einführer haftet auch der Empfänger sowie der Auftraggeber des Einführers für die Steuer.

Die Verbrauchssteuer für das aus badischen Orten mittelst der Eisenbahn eingeführte Bier ist bei der Erhebung am Wendehofsplatz, für das auf sonstigem Wege eingeführte Bier bei der Stadtkassenschatzerei zu bezahlen.

Für das aus nicht badischen Orten eingeführte Bier wird die Verbrauchssteuer gleichzeitig mit der städtischen Übergangssteuer erhoben.

Mit einzelnen Steuerpflichtigen kann zum Zweck der Erleichterung der Zahlung besondere Vereinbarung hierüber getroffen werden.

Rückvergütung der bezahlten Verbrauchssteuer wird auf Verlangen gewährt, wenn hierher eingeführtes Bier im Wege des Handels wieder ausgeführt wird. Der Antrag auf Rückvergütung ist längstens innerhalb 6 Wochen nach der Ausfuhr unter Vorlage einer Ausfuhrerklärung enthaltend: Tag der Ausfuhr, Literzahl und Herkunft des Bieres, Name des Abnehmers, Wohnort und Unterschrift des Empfängers, beziehungsweise Stempel der Wohnbehörde und der entsprechenden Verbrauchssteuerbehörde beim Stadtrat schriftlich einzureichen.

Rückvergütung wird nur geleistet, wenn es sich um einen Steuerbetrag von mindestens 20 Pf bei jeder Ausfuhr handelt.

C. Verbrauchssteuer von Wein.

Die städtische Verbrauchssteuer von Wein wird mit der städtischen Weinabgabe unter Anwendung der für diese geltenden Grundsätze erhoben.

In den Fällen des Art. 28, Ziffer 4 und 13 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882 tritt jedoch eine Befreiung von der städtischen Verbrauchssteuer nur dann ein, wenn es sich um bereits in der Gemarkung Karlsruhe eingeflossene Weine handelt.

Die Verbrauchssteuer beträgt 1 Pf 3/4 von Liter. Jede Flasche von geringerem Inhalt als einem Liter ist wie eine Literflasche zu behandeln.

§ 12. Weinproduzenten (Artikel 28, Ziffer 1 des Weinsteuergesetzes vom 19. Mai 1882) haben die städtische Verbrauchssteuer von allen auf städtischer Gemarkung erfolgenden Entnahmen des von ihnen produzierten Weines zu entrichten. Im Falle nachweislicher Wiederausfuhr im Großen wird die bezahlte Verbrauchssteuer zurückvergütet.

D. Folgen der Zuwiderhandlungen.

Wer die Entrichtung von Verbrauchssteuern unterläßt, verfällt — abgesehen von der Pflicht zur Nachzahlung — in eine Geldstrafe, welche dem vierfachen, im Wiederholungsfalle dem achtfachen Betrag der geschuldeten Abgabe gleichkommt.

Reizt der Angeklagte nach, daß die Entrichtung der Abgabe nur aus Versehen unterblieb, so kann auf eine geringere Ordnungsstrafe bis zum Betrag von 10 Pf erkannt und je nach Umständen die Ordnungsstrafe gänzlich erlassen werden.

Wer den zur Hebung und Sicherung der Abgabentriftung erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird von einer Geldstrafe bis zu 10 Pf getroffen.

Auch der Verlust, die Beihilfe und die Begünstigung sind strafbar.

Die Verweigerung der auf den § 8 Absatz 2 bezeichneten Bier ruhenden Verbrauchssteuer wird wie die Verweigerung der mit ihr gleichzeitig erhobenen Staatssteuer geahndet.

§ 13. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Januar 1912 in Kraft. Sie tritt an Stelle der bisherigen Steuerordnung vom 26. März 1910, deren Geltung zu gleicher Zeit zu Ende geht.

Unwiderruflich 19. Juni
Ziehung d. Offenburg. Lotterie. Gesamtw. d. Gew.

30 000 M

14 Gew.

15 400 M

Invaliden-Geld-Lotterie.
Ziehung unwiderruflich 29. Juni. 2028 Bargew.

44 000 M

Hauptgew.

20 000 M

Lose beider Lotterien à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 25 Pf empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.
Langenstrasse Nr. 107
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, 4141a
Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.

Nach Amerika
über Paris—
Havre—
New-York

nach Canada
über Havre—Quebec

Algerien, Tunis
über Marseille mit der

Compagnie Générale Transatlantique

Schnelldampfer mit neuesten Einrichtungen.
Kabinen von 2 und 4 Betten für Passagiere III. Klasse.
Vorzügliche Verpflegung. Wein einbezogen, in allen Klassen.
Ausgabe von Schiffsbillets durch:
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland,
in **Strassburg i. E. ls.,** Magazinstrasse 6. 1924a
in **Karlsruhe: J. Kratzert's Möbelpedition und**
Carl Morlock, Reisebureau.

Rauchbelästigung
Rat und Hilfe in allen Fällen.

Gustav Boegler, Flechner- u. Zigarillatechniker
Kurtzenstrasse 13.

Zur **Reise- und Badesaison**
empfehlen wir

- Gummi-Mäntel, geruchlos, für Damen und Herren.
- Gummi-Regenmäntel, für Damen und Herren.
- Gummi-Badeanzüge, aufeinanderlegbar.
- Gummi-Regenjacken.
- Gummi-Regenrollen.
- Gummi-Badehauben.
- Gummi-Badehauben.
- Gummi-Käpfe.
- Gummi-Hösenträger.
- Gummi-Kämme.
- Gummi-Trinkbecher.
- Schwämme.

Aretz & Cie.,
Kaiserstr. 215 Karlsruh. 21.
Telephon 219.

Großh. & Hoff.

Nieren- und Blasenkrankheiten

Marksprudel Stärkquelle nach Verschlimmerung und Hülfe. Die Nierenarbeit wird mohlend erleichtert. Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgeführt, die Harnsäure gebunden und abgeführt. Von zahlr. Professoreu u. Aerzten glänzend begutachtet. N. 90 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie B. Tscherning, Imaltenstrasse 19, bei W. Baum, Berberstr. 7, D. Müller, Wilhelmstrasse 20, Litz Fischer, G. Roth, Gertrudenstr. 26/28; in Rühlburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter.

Gioth's Teigseife
wäscht am besten.

Altes Zinn

L. Otto Bretschneider,
Karlsruhe, Gertrudenstrasse 50.

Apfelwein.

Bringt meinen vorzüglichen, goldklaren, reinen Apfelwein à Liter 24 Pf. in empfehlende Erinnerung. Schreibfasser von 30 Lit. an. Lobende Anerkennungen stehen zu Diensten.

A. Moser, Apfelweinfabrik,
Dachauweies (Dachau). 1170a.



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mt. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 755

Carl Siede,
Inh. **Horn. Schreiber,**
Uhren-Reparatur-Kunst
Kreuzstrasse 17.

Alte Gebisse
kauft nur Dienstag, den 4. Juni
Karlsruhe 41, 3. Stad. Arbeitshaus
Zahle pro Zahn 20 Pf. — 1.50 Pf.

Verblasste Stoffe kann jeder leicht wieder selbst färben

mit den echten BRAUNSCHE FARBEN

für Hausgebrauch — Millionenfach bewährt. — Zu haben in jeder Buchhandlung u.apotheke. Man achte auf nebenstehend abgebildete Schieleinmarken und fordere ausdrücklich: Brauns'sche Farben.

la. Braunweiger Metallwulst
aus bestem Rohmaterial hergestellt, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt auf Wiederverkaufsprisen von 3 Pfund 1.10, auf sämtl. Rohmetallen. Schweineweiger und Wulstfabrik C. Braun, Gertrudenstrasse 34
Telephon 1648. 8556

Feinstenweiden Romadour
per Lit 60 Pf. empfiehlt

Alois Zanetti,
Teleph. 2107. Kaiserstr. 64.
Butter, Käse-Engros u. Detail.

Dochte Breite erzielen Sie für getrag. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Sitzele, Möbel, Decken, Bett- u. Tischwäsche, Handtücher von Frau Wittiger, Hölzlingerstrasse 23, 3. St. 815373

Naturtrunk

Flaschenklar, haltbar. Kur-Apfelwein, höchst erfrischend, zart, blühend, sparsam, Lit. 30 u. 36 Pf., bahnhofs-frei, offenwie als das beste

Hilmar II, Gassenk., Hagenberg, B.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir wie alljährlich vor Eintritt der Hochsommerperiode

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

sämtliche Frühjahrs-Konfektion, wie: Wollene Kostüme, Uebergangs-Paletots, schwarze Paletots und Mäntel, Tailenkleider in Seide und Wolle, wollene Kostümröcke, Blusen in Wolle, Seide, Crêpe de Chine etc.

Kostüme

- Ein Posten **ältere Kostüme** ohne Rücksicht auf d. früheren Preis, darunter sehr teure Sachen . M. 16.75 und **975**
- Ein Posten **Kammgarn-Kostüme**, reine Wolle, schwarz und marineblau, hervorragend billig M. **1675**
- Ein Posten **Kammgarn-Kostüme**, schwarz u. marine auf Seide, tadellos in Arbeit und Stoff M. **2650**
- Ein Posten **Englische Kostüme**, auf Seide, einwandfreie, gute Stoffe M. 29.50 und **1975**
- Ein Posten **Schneider-Kostüme** auf Seide, neueste Façons, Ia. Arbeit und Stoffe M. 49.— und **3950**
- Ein Posten **Modell-Kostüme**, das Beste vom Besten, chice Neuheiten M. 69.— und **5900**
- Ein Posten **Taffet-Kostüme**, reine Seide, allerneueste Modelle M. 59.— und **4900**

Tailen-Kleider

- Ein Posten **Wollene Kleider**, nur neue, gefällige Façons M. 26.50, 19.75 und **1575**
- Ein Posten **Tailen-Kleider**, darunter sehr teure, aparte Sachen M. 49.—, 39.— und **2950**
- Ein Posten **Seiden-Kleider**, nur aparte Neuheiten in Foulard, Taffet etc. M. 39.50 und **2950**
- Ein Posten **hochelegante Modellkleider**, letzte Neuheiten in Seide, Voile Ninon etc., darunter ganz teure Stücke M. 79.—, 69.— und **5900**

Kostümröcke

- Ein Posten **Kostümröcke** in nur guten einwandfreien Stoffen, englisch, schwarz und marine M. 9.75, 7.90 und **590**
- Ein Posten **Kostümröcke**, prima Stoffe und Verarbeitung, erheblich reduziert M. 16.75 und **1275**

Paletots und Mäntel

- Ein Posten **englische Paletots**, nur gute Stoffe, neue Façons M. 12.75, 9.75 und **690**
- Ein Posten **la. englische Paletots**, aparte Formen und Verarbeitung M. 19.75 und **1675**
- Ein Posten **Fantasie-Paletots**, darunter die neuesten, hochaparten Modelle M. **2950**
- Ein Posten **marineblaue Paletots** aus gutem Cheviot und Kammgarn, moderne Garnitur M. 12.75 und **890**
- Ein Posten **schwarze Paletots** in reinwoll. Tuch u. Kammgarn, 100—130 cm lang M. 19.75, 16.75 **1275**
- Ein Posten **schwarze Paletots**, beste Schneider-Verarbeitung, 120—140 cm lang M. 29.50 und **2450**
- Ein Posten **seidene Mäntel**, 130—140 cm lang M. 29.50 und **1775**
- Ein Posten **seidene Modell-Mäntel**, hochaparte Stücke aus Ia. Seide M. 49.— und **3950**

Blusen

- Ein Posten **wollene Blusen**, hübsche, moderne Façons, ausserordentlich reduziert M. 5.90, 4.90 und **295**
- Ein Posten **Flanell-Hemdblusen**, reine Wolle, beste Stoffe enorm unter Preis, alle Grössen M. 7.90 und **690**
- Ein Posten **Seiden-Blusen** ausserordentlich reduziert M. 9.75, 7.90 und **590**
- Ein Posten **Seiden-Blusen**, darunter teure Wiener und Brüsseler Modellblusen M. 16.75 und **1275**
- Ein Posten **seidene Schoß-Blusen**, allerletzte Neuheiten hervorragende Gelegenheit M. 14.75 und **975**

Hirt & Sick Nachf.

Dieser Verkauf dauert nur noch bis Dienstag abend.

Darlehen

an Leute aller Stände von Mk. 50.— an aufwärts gegen dierische Sicherheiten (auch auf Möbel), ohne Kostenzuschuss von der **Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse Heinrich Diehl, Durlach** Telefon 260, vis-à-vis dem neuen Bahnhof. 12.6

Schreibmaschinen-Arbeiten

Zeugnis-Abschriften, Verträge, Rundschreiben, Berufstätigkeiten aller Art prompt und billig. 4101* Adlerstraße 4, Laden, Telefon Nr. 2979.

Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 759* Waldstraße 4, S. 2. Stock. **Ausgegangene Haare** kauft zu höchsten Preisen. 7012.26.23 Karl-Friedrichstraße 19, Frankfurt.

Werbenützt

die selt. Gelegenheit u. kauft alt. ärztl. empfohl. rot. Krankenwein. Ltr. nur 75 u. 90 S. Adresse 2 H. postl. Karlsruhe. **Weißer Spiger**, Rube 1.3, all. im Umfange bill. abgegeb. 3.10.00 Dagöfeld, Karlsruhestr. 61.

Klavier,

bereits neu, gutes System, billig abzugeben. Zu erf. unt. Nr. 18905 in der Exp. der „Bad. Presse“. 2.2



Englischer Stall

Mannheim-Räfertal Mannheimerstr. 36 Telefon 2941. Stets große Auswahl in gut gerittenen irischen u. engl. Reitpferden. H. Heinsen.

Mein erster Waggon neue prima gelbe Italiener

Kartoffel

ist für mich eingetroffen und empfehle 3 Pfund 35 Pfg., per Ztr. 10 Mk., Ferner

gute alte Kartoffel per Zentner 4.50 Mk., 2 Liter Maß 17 Pfennig. Lebensmittel-Konsumhaus

Gottl. Schöpf

Telephon 2826. Luisenstraße 34. Schützenstraße 91. Schützenstraße 13. Grenzstraße 2. Hglandstraße 21. 9295

CALMON

GARANTIE - PNEUMATICS

6000 Kilometer Minimalleistung für glatte Mäntel garantiert.

4000 Kilometer Minimalleistung für Stollenmäntel garantiert.

95 Prozent unserer Lieferungen

Überschreiten nachweisbar diese Minimalleistung ganz erheblich.

Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon

Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

Gute Existenz.

Für tüchtig. Messer bietet sich günstige Gelegenheit durch Erweiterung einer modern eingerichteten Messererei in prima Vorstadt-lage Mannheims. Offert. u. O. 171 F. M. an Adm. Volk. Mannheim. 4188a.2

Ideal-Schreibmaschine

nach neu, zum halben Preise sofort abzugeben. Offert. unter Nr. 9175 an die Exp. der „Bad. Presse“. **Serd**, gut im Brand, sehr billig zu verkaufen. 2819087 Schillerstraße 4, Sch. I.

Weisse Blusen 95

Leinen-Mäntel 300 an Wilhelmsstr. 34, 1 A.

Hollen-Umzüge bejagt billig A. Müllinger, Dienstmann Nr. 1, Leisingstr. 3a. 2819087

Großer Abbruch

Fenster, Türen, Fußböden, Lamberien, Haupteinfacade, Sockel, feinerne und eichene Stocktreppen, Bodenplatten, Wassersteine, Ziegel und Schiefer, Bauholz, Mauersteine, Posten etc. zu verkaufen. Näheres 8469.4.4. **Baufelle Kaiserstraße 26 oder Bochohlstraße 38.**

Grabarbeit

zu vergeben. Offerten mit Preis unter Nr. 9249 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. **Kind** wird in gute Pflege genommen. Zu erfragen unter Nr. 189075 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Zu Netto-Preisen

Bis einschl. Samstag, den 8. Juni

Während der großen

Soweit Vorrat.

Wäsche-Weisswaren-Woche

Herren-Wäsche

- Stehkragen, 4fach, Decke Leinen, 1/2 Dtzd. 1.75, 2.25, 3.00
- Stehmlegkragen, 4fach 1/2 Dtzd. 2.40, 2.90, 3.40
- Spezialmarke „W. G.“, gutes Leinen, 1/2 Dtzd. 3.90, 4.50
- Manschetten, 4 f., spitze u. stumpfe Eck, 1/2 Dtzd. 2.50, 3.50, 4.50
- Serviteurs, weiß, glatt und mit Falten Stück 28, 48, 75
- Serviteurs, weiss Piqué, weich Stück 65, 80, 95
- Oberhemden, weiss, glatter Einsatz Stück 2.25, 3.25, 4.25
- Oberhemden, weiss, Falten-Einsatz Stück 3.75, 4.45, 5.00
- Oberhemden, Piqué-Einsatz, weich Stück 3.25, 4.25, 5.50

Zu ungewöhnlich niedrigen Preisen

Trikot-Wäsche

Oberhemden mit Piqué-Einsatz

- Serie I weiß Trikot mit Piqué-Einsatz . . . Stück 1.65
- Serie II gute Qualität, waschecht . . . Stück 2.10
- Serie III Porös, mit eleganten Einsätzen . . . Stück 2.70
- Serie IV Filet, mit waschbarem Piqué-Einsatz . . . Stück 2.85

Herren-Unterhosen

- Serie I Macco-Imitat. Stück 1.10
- Serie II Porös Filet Stück 1.50
- Serie III Porös Filet oder Macco, gestrickt . . . Stück 1.90
- Serie IV Merino, fein, oder Ia. Macco, gestrickt Stück 2.35

Herren-Hemden

- Serie I Macco-Imit. Stück 1.35
- Serie II gute Qualität Stück 1.85
- Serie III Macco, Ia. Qualität Stück 2.75
- Serie IV Prima Macco, nahtlos gearbeitet . . . Stück 3.10

Schürzen-Stoffe

- Schürzenstoffe, ca. 118 cm breit Mtr. 62 80
- Schürzenstoffe, türk. gemustert Mtr. 45 58
- Schürzensatins, türk. gemustert Mtr. 80

Damen-Direktoirehosen

- Serie I gute Qual. 1.95 Serie III prima Flor . . . 4.50
- Serie II Seidenglanz 2.95 Serie IV Seide, gute Qual. 8.00

Haus- und Küchen-Geräte

Wirtschaftsartikel

- Reibmaschinen, fein und grob reibend . . . Stück 95
- Wirtschaftswagen, mit lackiertem Zifferblatt . . . Stück 1.35
- Messerputzmaschinen „Harras“ . . . Stück 3.50
- Kohlenbügeleisen „Helvetia“, vernickelt . . . Stück 2.90
- Anlegeeisen, amerikanisch . . . Stück 90 1.05 1.20
- Griffe zu Anlegeeisen . . . Stück 58
- Spiritusbügeleisen . . . Stück 4.25 4.65 7.35
- Kaffeemühlen, Holz . . . Stück 1.10 1.35
- Wandkaffeemühlen . . . Stück 2.90 3.85
- Brotschneidemaschinen, besond. für weiches Brot St. 4.75
- Buttermaschinen, 1 Liter Inhalt . . . Stück 1.35
- Eismaschinen . . . Stück 5.00 7.50 8.25
- Spirituskocher . . . Stück 20 35 1.00
- Speiseeglocken, rund . . . Stück 30 38 40 50
- Giesskannen, lackiert . . . Stück 1.15 1.70
- Gemüsetonnen . . . 6 Stück 40
- Kaffee- und Zuckerbüchsen, fein lackiert Stück 40
- Fenstergitter zum Verstellen . . . Stück 50 65 75

Emaille

- Löffelbleche, weiss, 30 cm . . . Stück 1.-
- Teigschüsseln, mit 2 Hohlgriffen, weiß, 36 cm Stück 85
- Toiletteimer, mit Ventildeckel, 24 cm . . . Stück 2.10
- Nachtgeschirre, weiß . . . Stück 42 50 58
- Schöpf- und Schaumlöffel, weiß . . . Stück 22
- Salz- und Mehlmetzen, weiß . . . Stück 42
- Sand-, Seife-, Soda-Garnituren . . . Stück 1.65

Kochgeschirre Marke „Pfeil“, hellblau, braun.

- Fleischtöpfe in 10 Größen, je nach Größe 38 bis 2.35
- Nudelpfannen in 6 Größen, je nach Größe 30 bis 80
- Milchtöpfe m. Ausguß, in 5 Größ., je nach Größe 42 bis 1.-
- Ringtöpfe in 6 Größen, je nach Größe 80 bis 1.80
- Casserollen m. Stiel, in 6 Größ., je nach Größe 38 bis 95
- Wasserkessel in 6 Größen, je nach Größe 1.40 bis 2.70
- Fischkessel in 4 Größen, je nach Größe 5.- bis 7.35
- Gemüseseier in 4 Größen, je nach Größe 1.- bis 1.60
- Omelettepfannen in 5 Größen, je nach Größe 45 bis 95

Stahlwaren

- Löffel, Eisen verzinkt Stück 8 10
- Britanialöffel Stück 18 20 30
- Gabeln Stück 8 10 18 30
- Kaffeelöffel Stück 5 8 12 20
- Tischmesser Stück 20 30 42
- Bestecke mit schwarzem Heft . . . Paar 35 58 95
- Küchenmesser Stück 8 10 15 20

Aluminium

- Fleischtöpfe in 8 Größen, je nach Größe St. 1.00 bis 5.50
- Nudelpfannen in 7 Größ., je nach Größe St. 1.00 bis 3.35
- Kartoffelkocher i. 3 Größ., je nach Größe St. 3.00 bis 5.85
- Milchtöpfe in 4 Größen, je nach Größe St. 90 bis 1.85
- Salatseier in 4 Größen, je nach Größe St. 1.65 bis 3.35
- Bouillonsiebe in 5 Größen, je nach Größe St. 95 bis 2.50
- Milchkannen in 3 Größen, je nach Größe St. 1.75 bis 3.00
- Schöpf- und Schaumlöffel Stück 48

Verzinkte Eisenwaren

- Spülwannen, rund . . . Stück 90 1.20 1.50
- Spülwannen, oval . . . Stück 1.10 1.70 2.00
- Waschwannen, oval . . . Stück 2.90 3.90 4.75
- Waschtöpfe mit Deckel . . . Stück 1.70 1.90 2.20
- Kehrichteimer mit Deckel . . . Stück 1.70 1.90 2.10
- Putzeimer . . . Stück 68 75 85 95
- Volksbadewannen, System „Krauss“ . . . Stück 14.50

Küchenholzwaren

- Bügelbretter bezogen und gepolstert . . . Stück 75
- Aermelbügelbretter, bezogen und gepolstert . . . Stück 32
- Gewürzetagären . . . Stück 30
- Gemüseetagären . . . Stück 80
- Eierschränke . . . Stück 30
- Putz- und Wichskasten . . . Stück 30
- Gurkenhobel mit 2 Messern . . . Stück 65

Bürstenwaren

- Staubbesen u. Handfeger, Roßhaar . . . zusammen 75
- Scheuerbürsten . . . Stück 30 35 45
- Schrubber . . . Stück 35 40 48
- Passavabesen . . . Stück 75 95
- Reisigbesen . . . Stück 55 70 90
- Staubbesen, Roßhaar . . . Stück 2.50 2.90
- Handbesen, Roßhaar . . . Stück 90 1.05

Porzellan

- Speiseteller, tief und flach . . . Stück 22
- Defferteller, Feston oder massiv . . . Stück 15
- Compotteller, Feston oder massiv . . . Stück 10
- Untertaffen . . . Stück 4
- Platten, oval, massiv ca. 20 cm 15 22 cm 19 25 cm 28
- Saucieren . . . klein Stück 60 groß 75
- Taffen mit Untertaffen, massiv . . . Stück 20
- Taffen mit Untertaffen, dekor. . . Stück 25
- Salatieren, fein dekor. . . Stück 25
- Defferteller, fein dekor. . . Stück 10
- Kuchenteller, fein dekor. . . Stück 25
- Satz Milchtöpfe . . . 6 Stück 95
- Teekannen, fein Dekor . . . Stück 90
- Kaffeekannen mit Patentdeckel . . . Stück 40 50
- Milchkannen . . . Stück 35 25 18
- Salatieren, Feston . . . Stück 60 75 1.25
- Eierbecher . . . weiß Stück 4 Dekor 6
- Handleuchter . . . weiß Stück 20 Dekor 28

Glaswaren

- Wassergläser . . . Stück 4 6
- Weingläser, auf Fuss, graviert . . . Stück 22
- Likörgläser, ohne Fuss . . . Stück 8
- Senftöpfe, gepresst . . . Stück 15
- Citronenpressen . . . Stück 8
- Salzgestelle, doppelt . . . Stück 6 8
- Glasteller, gepresst . . . Stück 5 8
- Glasschalen, gepresst, rund . . . Stück 22 35
- Sturzflaschen mit Glas, gepresst 38 geschliffen 75
- Weinkrüge, glatt . . . 1/4 Ltr. 25 1/2 Ltr. 32
- Weinkrüge mit Goldr. 1/4 Ltr. 55 1/2 Ltr. 75 1 Ltr. 1.10
- Bierkrüge, gepresst . . . Stück 45 60
- Käseglocken mit Teller, gepresst . . . Stück 55
- Käseglocken mit Teller, geschliffen . . . Stück 65
- Butterdosen, gepresst . . . Stück 28
- Likörservice, 7 teilig mit Tablett . . . Stück 95

Steingut

- Speiseteller, flach . . . glatt Stück 6 gerippt 8
- Suppenschüsseln, ohne Deckel Stück 35 60 80
- Satzschüsseln, groß, 6teilig, weiß Satz 95 farbig 1.15
- Salz- und Mehlmetzen, farbig . . . Stück 25
- Tortenplatten, auf Fuß, rund . . . Stück 90 1.10
- Etageren mit 6 Stück Gewürztonnen . . . Stück 95
- Küchengarituren, blau Fond, 16teilig . . . Garnitur 4.75
- Gemüsetonnen zum Aussuchen . . . Stück 10
- Nachtöpfe . . . Stück 48
- Waschkübel, groß . . . Stück 95
- Waschschüsseln, groß . . . Stück 95
- Kamm- oder Seifenschalen . . . Stück 10
- Käseglocken . . . Stück 25
- Majolika-Spucknäpfe . . . Stück 25
- Blumentöpfe, Ton, aparte Ausführung . . . Stück 1.10
- Vasen, Ton, schöne Façon . . . Stück 1.10

Flaschen m. Stöpsel 10

Bierbecher Stück 10

Waschgarnituren, steilig mit Goldrand . . . Stück 3.75
farbig . . . Stück 4

Unser
Katalog für Haus- u. Küchengeräte
ist erschienen
und wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Hermann
"Tietz"